

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Die Longicornien Graubündtens, besonders der Umgebung von Chur,

von

Dr. J. Kriechbaumer.

Diese Zusammenstellung ist das Resultat dessen, was ich seit 1845 auf meinen Exkursionen in Graubündten, namentlich in der näheren Umgebung von Chur aus obiger Familie gesammelt, und in den Sammlungen der Herren

- 1) Major Amstein in Malans (A.)
- 2) Pfarrer Felix in Nufenen (F.)
- 2) Ingenieur Mengold in Chur (M.)

4) Scheuchzer, früher in Chur, jetzt in Zürich (S.)*), vorgefunden habe, deren Sammlungen ich alle selbst durchgesehen und zum Theil bestimmt und nur so viel benutzt habe, als mich die Besitzer bestimmt versicherten, die betreffenden Arten in Bündten gefunden zu haben. Die von ersterem gefangenen Arten sind fast alle aus dem Rhein-Thal von Majenfeld bis Chur, die der letzteren Beiden aus dem gleichen Thal von Ems bis Majenfeld; die von Herrn Pfarrer Felix gefundenen sind aus der nächsten Umgebung von Nufenen im Rheinwald, der subalpinen Region angehörend. Dazu kommen noch einige Angaben, die Herr Prof. Heer in Zürich mir mitzutheilen die Güte hatte. Dass ich statt der 42 Gattungen, in welche die hier angegebenen Arten nach Mulsant sich vertheilen würden, mit den Gyllenhal'schen mich begnügte, bedarf kaum einer Entschuldigung.

Ich zweifle nicht, dass die mir bisher bekannten 89 Arten sich bis wenigstens 100 vermehren werden, wenn die verschiedenen Theile des Landes genauer durchforscht sind und namentlich das transalpinische Graubündten seinen Beitrag liefert.

1. *Spondylis.*

- 1) buprestoides (Glh., bei Glh. ist immer Vol. IV. gemeint. p. 117 I.)
Ziemlich gemein im Rheinthal um Chur (Fürstenwald, ob Haldenstein, im Sand, an Häusern der Stadt), Malans. 17. 6—13. 7.

2. *Prionus.*

- 1) coriarius (Glh. p. 115. 2.)
2 Ex. in Scheuchzers Sammlung. „Nicht gemein“ (A.)

3. *Cerambyx.*

- 1) heros (Glh. p. 49. 3.)

Herr Scheuchzer erhielt ein lebendes Ex. aus einem Holzmagazin.

*) Diese Sammlung hat nun ein junger Entomolog, Herr Frey in Aarau gekauft.

2) cerdo (Glh. p. 50. 4.)

Ziemlich gemein im Rheinthal um Chur (Halden ob St. Luzi, im Sand, Lürlebad, Vatzter-Brücke), Malans 18. 5—4. 7.

3) alpinus (Glh. p. 48. 2.)

Hie und da im Rheinthal um Chur und in der Bergregion (a. in der Stadt (M.), den 14. 7. 46 bei Unter-Vatz auf Hanf sitzend, Malans (A.); b. auf den Mäiensässen am Bizokel (M.). 2 Ex. in Scheuchzers Sammlung.

4) moschatus (Glh. 47. 1.)

Hier und da im Rheinthal um Chur, Malans (A.) und bis in die subalpine Region. (a. In der Au (M.), ein Ex. von einem Schüler gefunden; b. ?; c. „um Nufenen sehr selten“ (F.). 3 Ex. in Scheuchzers Sammlung.

4. *Callidium*.

1) rusticum (Glh. p. 81. 11.)

Ziemlich selten im Rheinthal bei Chur. (Den 4. 8. 45 an einem Gebäude in Fohral (M.). Scheuchzers Sammlung.

2) luridum (Glh. p. 82. 12.)

Ziemlich gemein im Rheinthal um Chur, Malans, und bis in die subalpine Region. (a. Um Chur fast überall; b. Lenz; c. Runkelier bei Chur.)

3) fuscum (Glh. p. 84. 13.). var. praec.?

1 Ex. in Scheuchzers Sammlung.

4) striatum (Glh. p. 80. 10.)

Gemein im Rheinthal und in der Bergregion (a. Chur im Fürstenwald, in der Au, im Sand, am Weg nach Maladers; b. Lenz), an Föhren, Erlen und alten Zaunpfählen.

5) bajulus (Glh. p. 70. 1.)

Ziemlich gemein bis in die subalpine Region. (a. Chur an Häusern, Malans; b. ?; c. Nufenen ziemlich selten (F.))

6) undatum (Glh. 86. 15.)

Den 28. 4. 47. an einem Gebäude in Chur. (♂).

7) variabile (Glh. p. 72. 3.)

Hie und da im Rheinthal. (Chur an Häusern).

8) violaceum (Glh. p. 77. 7.)

Ziemlich gemein bis in die subalpine Region (a. Chur; b. Safienthal; c. Nufenen.

9) dilatatum (Glh. p. 78. 8.)

Hie und da im Rheinthal um Chur. (In einem Hause; in den Sammlungen von A. M. u. S.)

5. *Clytus*.

1) detritus (Glh. p. 95. 2.)

Zwei Ex. in Scheuchzers Sammlung.

- 2) *arcuatus* (Glh. p. 96. 3.)
Hie und da im Rheinthal um Chur. (Den 11. 5. 47 bei Felsberg auf Buchenstöcken (4 ♂ 1 ♀) auch in den Sammlungen von A., M. u. S.)
- 3) *liciatatus* (Glh. p. 93. 1.)
2 Ex. von Amstein gefunden.
- 4) *arietis* (Glh. p. 96. 4.)
Sehr gemein im Rheinthal und bis in die subalpine Region. (a. Chur überall, Malans; b. Safienthal, Krida; c. Runkelier. var. b., vordere Binde schief gestellt; unter den andern.)
- 5) *capra* (Germ. sp. p. 518. 693.)
1 Ex. in Scheuchzers Sammlung.
- 6) *plebejus* (Glh. p. 99. 6.)
In den Sammlungen von A., M. und S.; selbst gefunden habe ich ihn hier noch nicht.
- 7) *ornatus* (Glh. p. 101. 8.)
Ziemlich selten im Rheinthal um Chur. (Den 10. 7. 47. in der kleinen Au (♂), bei Haldenstein (M.), auch in den Sammlungen von A. u. S.)
- 8) *Verbasci* (Glh. p. 100. 7.)
Hie und da im Rheinthal um Chur. (Halde ob St. Luzi, Fohral, Sand, bei Haldenstein (M.))
- 9) *mysticus* (Glh. p. 102. 9.)
Ziemlich gemein im Rheinthal um Chur, Malans.

5. *Anisarthron*.

- 1) *barbipes* (Charp. hor. ent. p. 226. Callid.)
Den 3. 7. 45 im Fohral bei Chur an einen Nussbaum angefliegen (♀)

6. *Obrium*.

- 1) *brunneum* (Glh. 92. 19. Callid.)
Den 24. 6. 47 in Fohral bei Chur auf *Spiraea Aruncus*.

7. *Stenopterus*.

- 1) *dispar* (Schh. p. 501. 5.; *rufus* L. Ol.)
Im Rheinthal um Chur gemein. (Am häufigsten an der Halde von St. Luzi auf *Chrysanthemum*, Dolden, etc.)
12. 6.—8. 8. Brigels (H.) in der Bergregion.

8. *Molorchus*.

- 1) *abbreviatus* (Glh. p. 120. 1.)
Den 2. 7. 46 an der Halde von St. Luzi (♀).
- 2) *dimidiatus* (Glh. p. 121. 2.)
Hie und da im Rheinthal und in der Bergregion. (a. Fürstenwald und Sand bei Chur, in ersterem zuweilen häufig an aufgeklaftertem Holz; b. Safienthal). 1—22 6.
- 3) *umbellatarum* (Glh. p. 122. 3.)
Den 29. 5. 48 an der Halde ob St. Luzi. Malans (A.)

9. *Lamia*.

- 1) *varia* (Glh. p. 62. 11.)
Hie und da im Rheinthal um Chur. (Den 15. 6. 45 bei einer Mühle an Baumstämmen 2 Ex.; auch in den Sammlungen von A., M. und S.)
- 2) *aedilis* (Geh. p. 53. 3.)
Gemein im Rheinthal um Chur. (Fürstenwald an Bauholz, Fohral, in Häusern) 28. 3—2. 6.
- 3) *costata* (F. S. El. II. p. 277. 54. Ceramb.)
Selten im Rheinthal um Chur. (Im Sommer 1847 in der Stadt (♂); auch in den Sammlungen von A. und S.)
- 4) *nebulosa* (Glh. p. 56. 5.)
Ziemlich selten, aber bis in die subalpine Region (a. Reichenau bei Chur, auch in den Sammlungen von A. und S.; b. ?; c. Nufenen (H.))
- 5) *fascicularis* (Glh. p. 64. 13.)
Den 18. 9. 46 in dem Roffla an einem Zaun.
- 6) *hispida* (Glh. p. 66. 15.)
Hie und da im Rheinthal um Chur. (Fürstenwald, Fohral, Halde ob St. Luzi; auch in den Sammlungen von A., M. und S.) 25—29. 5.
- 7) *pilosa* (Glh. p. 67. 16.)
Hie und da im Rheinthal um Chur. (In der kleinen Au am Anfang des Frühlings unter Steinen, am Wege nach Maladers und bei St. Antönien an Zäunen, an Häusern in der Stadt.) 16. 3—15. 9.
- 8) *sartor* (Glh. p. 53. 2.)
Hie und da im Rheinthal und in der Bergregion. (a. Malans (M.); b. den 22. 6. 45 im Safienthal (♀), in Dissentis von einem Schüler gefunden; auch in der Sammlung von S.)
- 9) *sutor* (Glh. p. 51. 1.)
Hie und da vom Rheinthal bis in die subalpine Region. (a. Malans (M.); b. den 22. 6. 45 auf der Höhe zwischen Safien-Platz und Thusis an einem Zaun (2 ♂), in Dissentis von einem Schüler gefunden (♀); c. Nufenen (F. H.) Auch in den Sammlungen von A. und S.)
- 10) *textor* (Glh. 59. 8.)
Gemein im Rheinthal um Chur (am Rhein in der Au auf Weiden und Sanddorn) und Malans (A.)
- 11) *curculionoides* (Glh. 60. 9.)
Ziemlich selten im Rheinthal um Chur. (Bei den Kalköfen (M.) Auch in den Sammlungen von A. und S.)
- 12) *nubila* (Ol. No. 67. p. 109. 146.)
Ziemlich selten im Rheinthal um Chur (A., M., S.)

10. *Saperda*.

- 1) *testacea* (F. p. 331. 74.)
Ziemlich selten im Rheinthal um Chur (In den Sammlungen von A., M.)
- 2) *carcharias* (Glh. p. 103. 1.)
Scheint hier selten zu sein. (Mir wurde einmal ein lebendes Ex. gebracht.) Kalköfen bei Chur (M.)
- 3) *scalaris* (Glh. p. 104. 2.)
Hie und da im Rheinthal um Chur. (An der Plessur auf Birken (M.); auch in den Sammlungen von A. und S.)
- 4) *populnea* (Glh. p. 107. 5.)
Gemein um Chur auf *Populus tremula*. (Halde ob St. Luzi, an der Plessur, bei Araschka). 8—27. 5.
- 5) *praeusta* (Glh. p. 112. 10.)
Ziemlich selten im Rheinthal um Chur. (Den 14. 5. 46 in der kleinen Au ein Ex. auf einer Erle, eines auf einer Haselstaude; 2 Ex. in der Sammlung von S.)
- 6) *oculata* (Glh. 108. 6.)
Selten, doch bis in die Bergregion. (a. ?; ein Ex. in Scheuchzers Sammlung; b. bei Bergün auf Pappeln (M.))
- 7) *pupillata* (Glh. in Schh. syn. ins. app. p. 185. 259.)
Selten im Rheinthal bei Chur (den 5. 6. 47 an der Halde ob St. Luzi). In der Sammlung von A.
- 8) *linearis* (Glh. p. 109. 7.)
Hie und da im Rheinthal um Chur. (An der Halde ob St. Luzi auf Haselstauden; A.) 29. 5—27. 6.
- 9) *virescens* (F. p. 328. 59.)
Zuweilen ziemlich gemein im Rheinthal um Chur, auf *Echium vulgare*, *Anchusa officinalis*. (An der Halde ob St. Luzi, in der kleinen Au.)

11. *Rhagium*.

- 1) *mordax* (Glh. p. 44. 1.)
Hie und da im Rheinthal um Chur. (Halde ob St. Luzi, Sand) 21. 5—22. 6.
- 2) *inquisitor* (Glh. p. 45. 2.)
Ziemlich gemein im Rheinthal um Chur und bis in die subalpine Region. (a. Fürstenwald, Sand, Fohral an gefällten Kirschbäumen, Au (M.); c. Nufenen (F. H.) 10. 5—5. 6.
- 3) *indagator* (Glh. p. 46. 3.)
Gemein im Rheinthal um Chur und bis in die subalpine Region. (a. Fürstenwald häufig, Sand, Fohral mit dem vorigen, Au (M.); c. Nufenen auf *Prunus spinosa* (F.) 4. 5—16. 10.
- 4) *bifasciatum* (F. p. 414. 6.)
Hie und da im Rheinthal um Chur. (Fürstenwald, Sand, Araschka). 10. 5—7. 6.

- 5) *Salicis* (F. p. 314. 6.)
von A. einmal ein Pärchen auf einer Schwarzpappel gefunden.
12. *Leptura*.

- 1) *cursor* (Glh. p. 42. 38.)
Hie und da vom Rheinthal bis in die subalpine Region.
(a. Chur im Fürstenwald; b. Alveneu, Safienthal (v. testacea
Glh. ♂); c. Nufenen (F.)

- 2) *meridiana* (Glh. 40. 37.)
Ziemlich gemein um Chur. (Halde ob St. Luzi, Sand); im
Prätigau. 1. 6—1. 7.

- 3) *clathrata* (F. p. 315. 9.)
Ziemlich selten in der subalpinen und alpinen Region.
c. Nufenen auf *Rhododendron* (F.); d. den 29. 6. 46 auf den
Malixer Alpen bei Chur auf einem Schneefeldchen.

- 4) *interrogationis* (Glh. p. 34. 32.)
Gemein in der subalpinen Region. Auf den Wiesen von
Runkelier, der Höhe von Valzeina, Brambrüsch bis auf den
Gipfel des Bizokel und zu den Hütten der Malixer Alpen,
Nufenen (F.) (Meistens auf Dolden (*Laserpitium latifolium*)
Trollius europaeus, *Geranium pratense* etc.) 2. 6—9. 8.

N. B. Die Normalform von *interrogationis* kam mir am oftesten vor, daher auch dieser Name für die Art bleiben muss.

- 5) *Lamed* (Glh. 38. 35.)
Selten, aber vom Rheinthal bis in die subalpine Region.
(a. Fohral bei Chur; Jenatz im Prätigau (M.); b. Dissentis;
c. Nufenen (F. H.)

- 6) *spadicea* (Glh. p. 39. 36.)
Um Nufenen selten (F.) Wahrscheinlich ♂ des vorhergehenden.

- 7) 4- *maculata* (Glh. p. 37. 34.)
Sehr gemein im Rheinthal um Chur und bis in die subalpine
Region. (a. Im Sand, Fürstenwald und an der Halde ob St.
Luzi; b. Krida und Maladers ob Chur, Dissentis; c. Runkelier)
auf Dolden, *Sambucus Ebulus*, *Spiraea Aruncus* etc. 21. 6—23. 7.

- 8) 8- *maculata* (F. p. 361. 44.)
Sehr gemein und weiter verbreitet als die vorige (a. Chur
fast überall; b. Krida, Maladers, Safienthal; c. Runkelier)
4. 6—16. 7.

- 9) 6- *maculata* (Glh. p. 14. 13.)
Sehr selten. Den 17. 6. 46 auf dem Bizokel nahe dem Gipfel (♂).

- 10) *strigilata* (Glh. p. 23. 22.)
Hie und da bis in die subalpine Region. (a. Chur im Sand
und an der Halde ob St. Luzi; c. Bizokel und Runkelier,
Ofen (H.) 1—16. 7.

- 11) *virginea* (Glh. p. 33. 31.)
Gemein und bis in die subalpine Region. (a. Chur im Sand,
Fohral, Fürstenwald; b. Maladers und Krida bei Chur, von

Erosa nach Langwies, Safienthal; c. Bizokel und Runkelier, Nufenen (F. H.) 22. 5—16. 7.

- 12) *collaris* (Glh. 32. 30.)
Gemein und bis in die subalpine Region. (a. Chur im Sand und an der Halde ob St. Luzi; b. Maladers; c. Nufenen (F.) 12. 5—22. 7.
- 13) *armata* (Glh. p. 11. 11.)
Sehr gemein bis in die subalpine Region (a. Chur fast überall; b. Maladers, Dissentis; c. Runkelier). 21. 5—17. 7.
- 14) *attenuata* (Glh. p. 12. 12.)
Den 27. 7. 45 bei Malans. Auch in Amsteins Sammlung.
- 15) *4-fasciata* (Glh. p. 9. 9.)
Selten doch bis in die subalpine Region. (a. Den 4. 8. 45 im Sand bei Chur; c. den 20. 7. 45. auf den Wiesen von Runkelier A. S.
- 16) *villica* (Glh. p. 5. 4.)
Den 22. 6. 47 an der Halde ob St. Luzi auf einer Haselstaude (♀).
- 17) *pubescens* (Glh. p. 3. 2.)
Ziemlich selten um Chur (Halde ob St. Luzi, im Sand). 24. 6—4. 8. 3 ♂ zur var. c. Glh. gehörig.
- 18) *atra* (F. p. 359. 24.)
„Kommt jährlich sehr oft (?) vor“. (A.)
- 19) *nigra* (Glh. p. 7. 6.)
Ziemlich gemein um Chur. (Im Sand, Fohral, an der Halde ob St. Luzi). 30. 5—3. 7.
- 20) *cruciata* (Ol. No. 73. p. 7. 4. ♀).
Sehr gemein im Rheinthal um Chur, (am häufigsten an der Halde ob St. Luzi, auf den Wiesen beim Fürstenwald, im Sand) Malans Samnaun im Unter Engadin (H.)
- 21) *melanura* (Glh. p. 6. 5.)
Sehr gemein bis in die subalpine Region. (a. Chur überall; b. Krida und am Bizokel bei Chur; c. Runkelier, Sufers im Rheinwald (F.), Urscheinalp bei 5000' und Beverserthal bis 5500' im Engadin (H.) 24. 6—22. 7.
- 22) *virens* (Glh. p. 15. 14.)
Den 17. 7. 45 nud 24. 6. 46. im Sand bei Chur auf Dolden. 2 Ex. in Scheuchzers Sammlung.
- 23) *dispar* (Payk. F. Su. III. p. 107. 8.)
Ziemlich gemein im Rheinthal um Chur und in der Bergregion. (a. Im Sand und an der Halde von St. Luzi; Malans (M.); b. bei Maladers auf *Sambucus Ebulus*.)
- 24) *scutellata* (Glh. p. 18. 17.)
2 Ex. in Scheuchzers Sammlung. „Kommt jährlich sehr oft vor“ (A.)

- 25) *tomentosa* (Glh. p. 17. 16.)
Im Rheinthal um Chur ziemlich gemein. (Um St. Luzi, in der Ebene traf ich sie nicht). 9. 7—6. 8.
- 26) *cineta* (Glh. p. 19. 18.)
Gemein bis in die subalpine Region. (a. Chur fast überall; b. Krida, Maladers, Bizokel, Safienthal; c. Runkelier). 12. 6—22. 7.
- 27) *sanguinolenta* (Glh. p. 20. 19.)
Sehr gemein bis in die subalpine Region. (a. Chur überall; b. Maladers, Krida, Bizokel; c. Runkelier, Nufenen (F.) 24. 5—4. 8.
- 28) *maculicornis* (Glh. p. 22. 21.)
Sehr gemein bis in die subalpine Region. (a. Chur überall; b. Maladers, Krida; c. Runkelier, Nufenen (F.), Canicul im Engadin 4700' s. m. (H.) 12. 6—20. 7.
- 29) *livida* (Glh. p. 24. 23.)
Ich fand sie nur an der Halde ob St. Luzi, wo sie jedoch häufig ist, besonders auf *Chrysanthemum*. 12. 6—2. 7.
- 30) *6-guttata* (Glh. p. 25. 25.)
Hie und da um Chur. (Im Sand, an der Halde ob St. Luzi) 22. 5—28. 6. Nebst der var. *exclamationis* auch eine ganz ungefleckte var.
- 31) *lurida* (F. p. 359. 31.)
Ich fand bisher nur 2 Ex. in der subalpinen Region (Runkelier), 5—11. 7. (2 ♀). 1 Ex. in Scheuchzers Sammlung.
- 32) *femorata* (Glh. p. 31. 29.)
Den 5. 6. 45 auf den Wiesen beim Fürstenwald (♀ mit gelben Decken); den 29. 5. 47 an der Halde ob St. Luzi 2 ♂ 1 ♀, alle mit schwarzbraunen Decken. S. M.
- 33) *laevis* (Glh. p. 25. 24.)
Gemein bis in die subalpine Region. (a. Chur überall; b. Krida, Safienthal; c. Runkelier). 19. 5—20. 7.
- 34) *pumila* (Schaller in act. Hol. I. p. 299.) (*ruficornis* Glh. p. 8. 8.)
Hie und da bei Chur. (Im Sand, Fohral). 24. 6—1. 7.

An diese specielle Aufzählung der einzelnen Arten mag sich folgende Uebersicht nebst einigen daraus abgeleiteten allgemeinen Resultaten anreihen, soweit dieses nach den bisherigen Forschungen räthlich scheint.

Frankr. Oesterr. Schweden München Graubündt.

I.	Gr. Procephalida	70	58	39	40	29
II.	„ Clinoccephalida	60	53	27	29	21
	{ Fam. Lamiaaria	28	19	15	14	10
	{ „ Saperdaria	32	34	12	15	11
III.	„ Derecephalida	50	46	41	34	39

In Bezug auf die 3 Hauptgruppen behaupten die Procephaliden überall das Uebergewicht über die Clinocephaliden, in Frankreich, Oesterreich und München auch noch über die Derecephaliden. Diese sind in Frankreich und Oesterreich selbst noch schwächer als die Clinocephaliden, erheben sich in München aber schon über diese, und in Schweden und Graubündten selbst über die Procephaliden. So zeigt sich auch hier wieder die Uebereinstimmung der Alpen mit dem Norden. Ein anderes gemeinsames Merkmal dieser beiden Länder zeigt sich in dem Mangel der Parmeninen, wogegen wieder Graubündten von Schweden durch das Vorhandensein einiger dort nicht vorkommender Arten, z. B. des *Rhagium bifasciatum* und *Rhamnusium Salicis*, so wie durch das Uebergewicht der Saperden über die Lamien, sich unterscheidet und sich den andern Faunen anschliesst.

Obwohl Frankreich vermöge seiner Grösse und klimatischen Verschiedenheit ein bedeutendes Uebergewicht an Arten hat, und deshalb auch viele, die in Graubündten nicht vorkommen, so finden sich doch auch in letzterm Lande einige Arten, die dem ersteren fehlen, nämlich: *Clytus capra*, *Anisarthron barbipes*, *Pachyta Lamed*, *spadicea* und *6-maculata*. Erstere scheint eine aus dem Osten vorgeschobene Art zu sein, die zweite möchte vielleicht dort noch gefunden werden, die 3 letztern hingegen sind Arten, welche die Alpen mit dem Norden gemein haben.

In der österreichischen Fauna ist besonders bemerkenswerth, dass das Uebergewicht der Saperden über die Lamien in auffallender Weise hervortritt und sogar die Anzahl der französischen Saperden übersteigt.

Die Münchner Fauna betreffend behauptet diese in den beiden ersten Gruppen, Graubündten aber in der dritten den Vorrang unter sich.

Die Derecephaliden, und von diesen namentlich die Lepturiden sind es also, welche sowohl durch Reichthum an Arten den andern Faunen am nächsten kommen, als auch unserer Fauna vorzüglich den alpinen Charakter ausdrücken.

Ein Paar Bemerkungen über Namen mögen hier noch Platz finden.

- 1) Der Paykul'sche Name *Lept. dispar* möchte wohl den Vorzug verdienen vor dem Illigerschen *rubro-testacea*, weil 1) ersterer älter ist, 2) letzterer aus zwei Wörtern auf eine Art zusammengesetzt ist, dass er das nicht bezeichnet, was er bezeichnen soll. Mit *Lept. (Toxot.) dispar* Panz. kann diese Art nicht verwechselt werden, da letzterer *Toxot.* nur das ♀ zu *humeralis* ist, und beide den Namen *F. Quercus* annehmen müssen, unter dem sie bereits Goeze sehr kenntlich beschrieben hat.

- 2) Den Fabricischen Namen *Lept. ruficornis* habe ich anzunehmen Bedenken getragen, da die Diagnose auf den gewöhnlich dafür angenommenen Käfer nicht passt. Zudem hat Schaller schon früher denselben unter dem Namen *Lept. pumila* sehr kenntlich beschrieben.

Entomologische Notiz.

Seit einer vor mehreren Jahren gemachten anatomischen Untersuchung hielt ich *Lucanus capra* für das ♀ des *parallelipedus*. In Redtenbachers Fauna finde ich nun das Gegentheil angegeben, dass nämlich *capra* das ♂ sei, wozu die beiden Höcker wohl veranlassen könnten. Ich glaube aber nicht geirrt zu haben, da ich ausserdem auch die schmälere Form und stärkere Punktur des ganzen Kopfes, so wie die stärkere Wölbung des Brustschildes und die verhältnissmässig kleineren Mandibeln ganz dem ♀ von *Lucanus cervus* analog gebildet finde. Da ich hier, wo das Thier selten vorkommt, vielleicht nicht Gelegenheit habe, die Untersuchung zu wiederholen, so möchte ich hierdurch Andere dazu veranlassen dieses zu thun und das Resultat bekannt zu machen.

Ueber das Fangen und Aufspannen der Schmetterlinge, insbesondere der *Microlepidopteren*,

von

v. Heinemann in Braunschweig.

(Schluss.)

Auch andere nicht zu grosse Schmetterlinge, so wie die kleinen Tagvögel, selbst bis zur Grösse von Hipp. *Ligea* lassen sich auf diese Weise, aber in grössern Gläsern, in sogenannten Opodeldocgläsern von einem guten Zoll im Durchmesser, welche man in einer Anzahl von etwa 8 Stück ohne Unbequemlichkeit lose in den Taschen führen kann, in völliger Reinheit fangen, so wie auch Eulen, Spanner und namentlich die Sesien. Doch tödte ich alle diese sogleich mit Aether, und spiesse sie nach kurzer Zeit oder wenn die Gläser gefüllt sind, auf. Selbst bei sehr lebhaften Eulen, wie z. B. *Plusia Gamma*, mit welcher ich Versuche anstellte, und die ich zu dem Behufe im Fluge gefangen, und eine halbe Stunde weit lebendig transportirt hatte, war weder an den Flügeln, noch an den Franzen, noch am Rückenschopfe das Mindeste verletzt.

Die Vortheile dieser Methode leuchten ein. Sie bestehen vornehmlich in der Unverletztheit der gefangenen Sachen, auch in Betreff der Rückenzeichnung und des Rückenschopfes, welche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1848

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Kriechbaumer Josef

Artikel/Article: [Die Longicornien Graubündtens, besonders der Umgebung von Chur. 199-208](#)